

Ich bin ein Ginkgobaum



Es gibt männliche und weibliche Ginkgobäume. Die weiblichen werden allerdings weniger gern gepflanzt, da die mirabellenartigen Früchte nach Buttersäure stinken, ähnlich wie Erbrochenes.

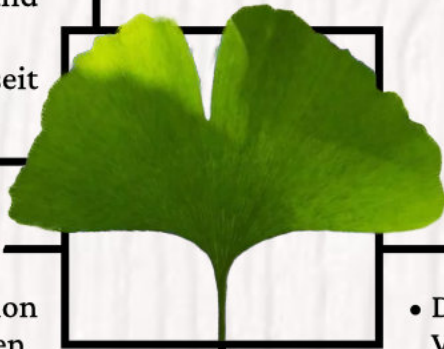
Wusstest du schon?

VORKOMMEN

- Bis zur Kreidezeit: Europa und Asien
- Nach der Kreidezeit: China, seit 1727 auch in Europa

BLÜTEZEIT

April bis Mai



BESONDERHEITEN

- Den Ginkgobaum gibt es schon seit über 180 Millionen Jahren
- Er ist gegen nahezu alle Gehölzkrankheiten und Schädlinge resistent

VERWENDUNG

- Die Blätter enthalten eine Vielzahl von Stoffen, die auch „Ginkgo-Extrakt“ genannt und als Heilmittel verschiedener Erkrankungen verwendet werden
- Wegen seiner Robustheit wird der Ginkgobaum häufig in Städten und an Straßen gepflanzt

Willst du mehr über mich erfahren?



Schon gewusst?

Der Ginkgobaum ist für seine unangenehmen Gerüche bekannt, ebenso der Bienenbaum.

Mehr Erfahren

Der Unterschied besteht darin, dass beim Ginkgo nur die weiblichen Bäume betroffen sind und der Bienenbaum erst dann stinkt, wenn dessen Blätter zerrieben werden.

Über das Projekt

Sprechende Bäume?

Die gibt es im Schulgarten seit unserem Projektseminar. Entdecke, Scanne und Erfahre mehr.

Viel Freude dabei wünschen,

Gesa J. Linn, Tabca